



## SCHILLERTHEATER, BERLIN

**PROJEKTÜBERSICHT.** Das Schillertheater wird von der Staatsoper Berlin als Musiktheater für den Zeitraum der Sanierung ihres Stammhauses Unter den Linden genutzt. Die größte Herausforderung an die akustische Planung stellte die Anpassung der ursprünglich für ein Sprechtheater konzipierten Raumakustik an die neue Nutzung als Opernhaus von Weltrang dar. Weiterhin wurden ein neuer Orchesterproberaum, eine neue Probebühne, ein Chorprobenraum und weitere Übungsräume in das durch einen Neubau erweiterte Bestandsgebäude integriert. Alle akustischen Zielsetzungen wurden zur höchsten Zufriedenheit der Staatsoper erreicht.

**SCHWERPUNKTE DER BERATUNG.** Durch die bauakustische Planung wurde sichergestellt, dass eine Parallelnutzung der für den Aufbau von Bühnenbildern vorgesehenen Vorbereitungsfläche und der angrenzenden Probenräume sowie der benachbart liegenden Bühne möglich ist. Durch die Neugestaltung der Proszeniumsdecke, die Vergrößerung des Orchestergrabens und raumakustische Maßnahmen an den Wänden wurde eine vom Generalmusikdirektor Daniel Barenboim hochgelobte Raumakustik für Operaufführungen erzielt.

Die Installation der bestehenden Nachhallverlängerungsanlage aus der Staatsoper Unter den Linden ermöglicht eine akustisch variable Nutzung. Aufgrund der sehr guten akustischen Verhältnisse ist der Einsatz der Nachhallverlängerungsanlage nicht notwendig.



### BAUHERR

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

### ARCHITEKTEN

Zerr Hapke Nieländer Architekten, Berlin

### PROJEKTDATEN

Planungs- / Bauzeit	2008 - 2010
BGF / BRI	9.900 m <sup>2</sup> / 126.841 m <sup>3</sup>
Baukosten	25 Mio. Euro

### LEISTUNGEN

Raumakustik, Elektroakustik, Bauakustik, Messungen am Bau, Elektronische Raumakustik, Schallimmissionsschutz  
Gesamtberatung aller Leistungsphasen, Bestandsaufnahme, Simulationen, Bauüberwachung, Begleitung der Inbetriebnahme, Abnahmemessungen, Unterstützung während der Eröffnungsphase

1 Blick von der Bühne in den Saal

2 Rang im Saal

3 Zuschauerfoyer mit Konzernutzung

4 Wand- und Deckenreflektoren des Orchesterprobesaals

5 Außenansicht

Fotos: Müller-BBM

